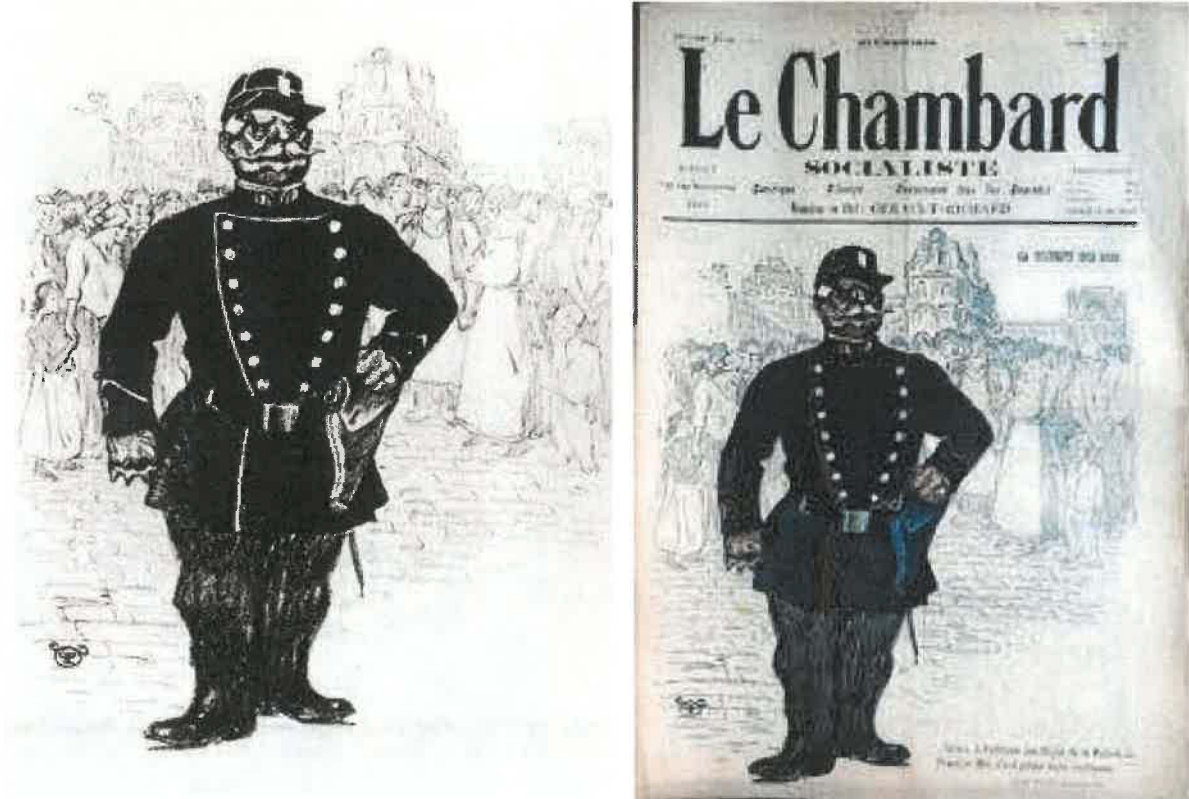


**TAS 08** Théophile Alexandre Steinlen: La sécurité des rues (Die Sicherheit der Straßen), 1894

Lithographie. 56 x 38 cm. Zeichnung mit schwarzer Kreide auf Stein (Auflage 100 Exemplare / davon 01 – 60 in Schwarz und 61 – 100 koloriert). Monogramm auf der Platte unten links: P.P. (Petit Pierre = Kleiner Stein = Steinlen). Die kolorierte Version dieser Lithographie wurde auch als Titelseite der Zeitschrift „Le Chambard Socialiste“ Nr.21 vom 05.05.1894 verwendet.

**NS-Verfolgungsbedingter Kulturverlust – Derzeitiger Standort unbekannt**

**Lost Art-ID: Neu**



**Provenienz:** Sammlung Eduard Fuchs bis 1933 / 25.10.1933 Beschlagnahmung durch die Gestapo / 1937 – 1938 zwangsweiser Verkauf (Zahlung Reichsfluchtsteuer durch seine Tochter Gertraud Fuchs / Versteigerung Auktionshaus Börner Leipzig: Am 23.05 und am 24.05.1938 wurde dieses Blatt sowie andere Lithographien als Konvolut Nr. 909 angeboten: „Steinlen, Th. 12 Blatt: La sécurité des rues ... Lithographien. Gr.- Fol. Crauzat 149. Sämtlich nummeriert (Auflage je 100 bis auf C. 206 und 213 [Auflage je 50]. C. 206 und 213 handsigniert“. Dort ersteigert vom Buch- und Kunstantiquariat Herbert Buber, Schwerfegerstraße 10, Potsdam für 10,- RM beim Schätzwert von 50,- RM (laut Protokollband der Auktion mit Käufernamen und Preisen). Buber war einer der Zulieferer für das Führer-Museum in Linz. Über das weitere Schicksal des Blattes liegen derzeit keine Informationen vor.

**Beschreibung:** Im Hintergrund eine dicht gedrängte Menschenmenge in der Großstadt Paris. Im Vordergrund ein bewaffneter Polizist mit gekräuseltem Schnurrbart. In seiner linken Hand umklammert er einen Schlagring und die rechte ruht griffbereit am Pistolenhalter. Ein Gegensatz zum Bericht einer Zeitung: ‚Dank der friedfertigen Haltung der Polizei, verstrich der 1. Mai ohne Vorkommnisse‘. Doch dem Betrachter wird klar, wenn sich die Masse in Bewegung setzt, kann sie die Staatsmacht nicht mehr stoppen. In dem Aufsatz „Dans la Rue“ (1905) schreibt der Autor Erich Klossowski über Steinlen: ‚Und er malt das Volk als Menge, zum Bewusstsein seiner Kräfte erwacht, im Streik, im Aufruhr, von einer Leidenschaft hingerissen, unaufhaltsam vorwärtsdrängend, malt jenes Massenanzicht der Menge, das sich aus hundert Masken zusammensetzt, wie es vor ihm nur Daumier gesehen hat‘. (UW)

**Literatur:** De Crauzat, Ernest: L'oeuvre gravée et lithographiée de Steinlen, Paris 1913, S. 48, Nr. 149 Auktionshaus C.G. Boerner (Leipzig): Katalog Nr. 197 - Sammlung F. Berlin, 1938, S. 43.

**Ausstellungen:** Montreuil, Centre des Expositions: Le Bel Heritage – Th. A Steinlen Retrospektive 1885 – 1922, Nr. 347, S. 131